

Mit einem kaum merkbaren Blick überfliegt der Beamte die gepflegte Erscheinung. „Lugano, gnädige Frau?“

„Nein — ich möchte etwas weiter . . .“

„Messina dann? Den herrlichen Badestrand von Taormina, Isola Bella? Oder Kanarische Inseln, Las Palmas, Teneriffa?“ „Teneriffa . . .“

Von Bremen bis Nippon

Am Schalter für Passagen, Flug- und Schiffahrtsverkehr steht ein Herr, scharfgeschnittenes braunes Gesicht, will nach Bahia Blanca. Der Fahrplan der Reederei liegt auf — „Monte Rosa, Monte Carmiento, Monte Pascoal“ — die Monteschiffe mit Einheitspreis und Einheitsklasse, die im Hamburg-Südamerika-Dienst verkehren. „Von Bahia mit der Andenbahn nach Valparaiso — die Fahrkarte bekommen Sie bei mir . . .“

„Ich wollte nach Teneriffa —“ Die Dame vom Auslandschalter blättert in den Prospekten. Berlin—Friedrichshafen—Luzern. — „Von Locarno mit dem Dampfer nach Luino, gnädige Frau? Dann mit der Bahn nach Ponte Tresa und wieder mit dem Dampfer nach Lugano. Wir stellen Ihnen gern ein Fahrscheinebest zusammen. Am 12. geht Ihr Schiff dann ab Genua, die Hotelzimmer bis dort bestellen wir Ihnen telegrafisch voraus!“

Drei- bis vierhundert Flugkarten, rund dreihundert Schiffahrtskarten werden hier in einem Monat ausgegeben. Unter Glas liegen die Fluglinien, strahlenförmig von Berlin nach

allen Richtungen ausgehend: in viereinhalb Stunden fliegen Sie nach Paris, in elf Stunden nach Moskau, in fünfeinhalb nach London —. „Wenn Sie zur Rückfahrt ebenfalls das Flugzeug benutzen, erhalten Sie 30 Prozent Ermäßigung!“

Eine Dame will nach London fliegen. „Sagen Sie: in London habe ich doch sofort Anschluß nach Hull?“ Der Kopenhagener Dampfer nach Island ist nämlich schon unterwegs; wenn sie morgen früh nach London fliegt, kann sie in Hull noch den Dampfer nach Reykjavik erreichen.

„Eine Seereise, auf der man viel sieht?“ Unter dem Glasiß, in dem Schrank gleich dahinter, in Fächern und Schubladen liegen die Prospekte von rund 400 Reedereien — vom Norddeutschen Lloyd über die White Star bis zur Nippon-Kaisen-Kaisha-Linie, die Schiffspläne fast aller Passagierdampfer vom neundeckigen „Columbus“ bis zum Schnelldampfer der Societä Partenopea Anonima. Die Wahl fällt schwer, doch das Ehepaar ist schon älter, anstrengende Reisen werden wohl nicht in Frage kommen: „Fahren Sie mit einem Bananendampfer des Lloyd über Lissabon, Madeira nach Las Palmas — oder lieber Mittelmeer? Von Hamburg mit der Woermann-Linie: in jedem größeren Hafen Halt, Antwerpen, Lissabon, Ceuta, Palma de Mallorca bis Genua!“

Das Ehepaar ist es zufrieden, der Beamte stellt das Fahrscheinebest zusammen: Fahrkarte Berlin—Hamburg, Schiffs-



Ferienstimmung im Reisebüro

Fot. Leitner